

Kompetenzorientiertes Lernen mit Hilfe des Kompetenzrasters

Wie gehen unterschiedlich leistungsstarke Schüler/innen sowie die Lehrperson damit um?

Masterarbeit

Verfasserin: Martina Stephanie Frei

Betreuerinnen: Prof. Dr. Marion Rogalla & Prof. Dr. Franziska Vogt

Ablauf

- Zu meiner Person
- Entstehung der Arbeit
- Theoretische Grundlage
- Forschungsgrundlage
- Forschungsfrage
- Forschungsdesign
- Auswertung
- Ergebnisse/Diskussion
- Offene Fragen





Zu mir als Person

- **Ausbildung**
 - Gymnasium Unterstrass
 - Bachelor: PH Zürich
 - Master: PH Zürich/ PH Weingarten
- **Anstellungen**
 - Seit 5 Jahren: Primarlehrerin im Kt. Zürich
 - Mitarbeit versch. Projekte



Entstehung der Arbeit

- Studium: Early Childhood Studies
- PH St. Gallen / PH Weingarten
- Prof. Dr. Marion Rogalla & Prof. Dr. Franziska Vogt



Theoretische Grundlage

1) Bildungsstandards:

- Fokussierung auf Output
- Kompetenzorientiert
- Systematische Überprüfung nach Niveaustufen

Theoretische Grundlagen

2) Kompetenz

- Definition Weinert (2001)
 - *«Kompetenzen sind die bei Individuen verfügbaren oder durch sie erlernbaren kognitiven Fähigkeiten und Fertigkeiten, um bestimmte Probleme zu lösen, sowie die damit verbundenen motivationalen, volitionalen und sozialen Bereitschaften und Fähigkeiten, um Problemlösungen in variablen Situationen erfolgreich und verantwortungsvoll zu nutzen»*
- Hartig & Klieme (2006) Kompetenz nicht gleich Intelligenz



Theoretische Grundlagen

3) Kompetenzorientierter Unterricht

- Elemente kompetenzorientierten Unterrichts
 - Differenzierung durch Niveaustufen
 - Aufgabenkultur -> Kompetenzaufbau
 - Klare Strukturierung -> Mitwisser, z.B. durch Kompetenzpass



Theoretische Grundlagen

Kompetenzpass

- private Mehrklassenschule, Stadt Zürich
- Kompetenzpass zu fachlichen/überfachlichen Kompetenzen
 - Handhabung: 3 Kompetenzpässe
 - Ziel: Standortbestimmung, Eigenverantwortung, Ziele setzen lernen, Leitfaden für die Planung
 - Förderpreis: Schulen lernen von Schulen



Forschungsgrundlage

- Unerforschtes Gebiet, viele Vermutungen und Annahmen (Wiater, 2013)
- Jedoch: Forschung zu Standards, z.T. Kompetenzorientierter Unterricht (SINUS)
- Speziell: Arbeitsweise und Empfinden d. Schüler/innen nicht erforscht

Forschungsfragen



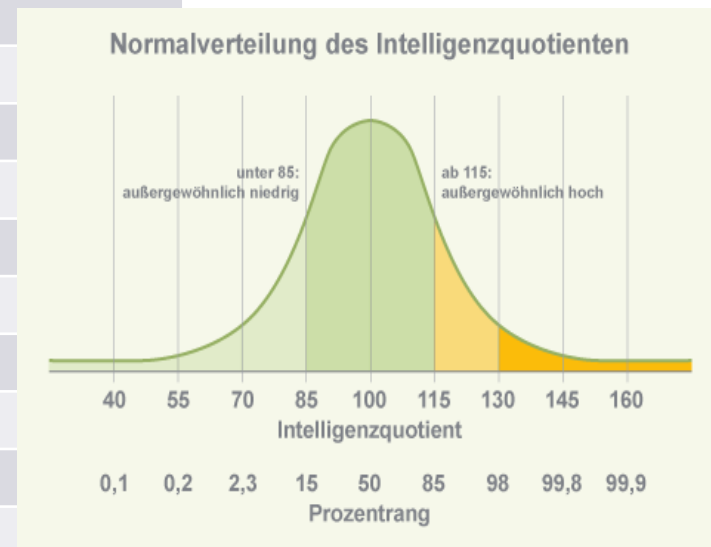
- **Fragestellung**
 - **Wie gehen unterschiedlich leistungsstarke Schüler/innen sowie die Lehrperson mit dem Kompetenzpass um?**

Teilnehmer/innen

- **Matrizentest**

- Raven's Progressive Matrices und Vocabulary Scales

Abkürzung	Geschlecht	Alter	IQ/Prozentrang	Gruppeneinteilung
NUM1	männlich	12	121 / 92	1
GUM1	männlich	11	131.5 / 98	1
ZIM2	männlich	12	107.5 / 69	2
JEW1	weiblich	11	124 / 95	1
LOM1	männlich	12	121 / 92	1
LIW2	weiblich	13	92.5 / 31	2
NIW2	weiblich	12	86.5 / 18	2
XYM2	männlich	12	112 / 79	2
CAW2	weiblich	13	92.5 / 31	2
YOM2	männlich	12	91 / 27	2
GOM2	männlich	13	95.5 / 38	2





Forschungsdesign

- **Qualitativer Zugang : Interviewleitfaden**
 - **11 Schüler/innen d. 6 Klasse und ein Interview mit Lehrperson/Schulleiter**
 - **Interviews wurden transkribiert**
 - **Fallbeschreibung**
 - **Inhaltsanalyse nach Mayring**
- **Quantitativer Zugang: Analyse Kompetenzpässe**

Forschungsdesign

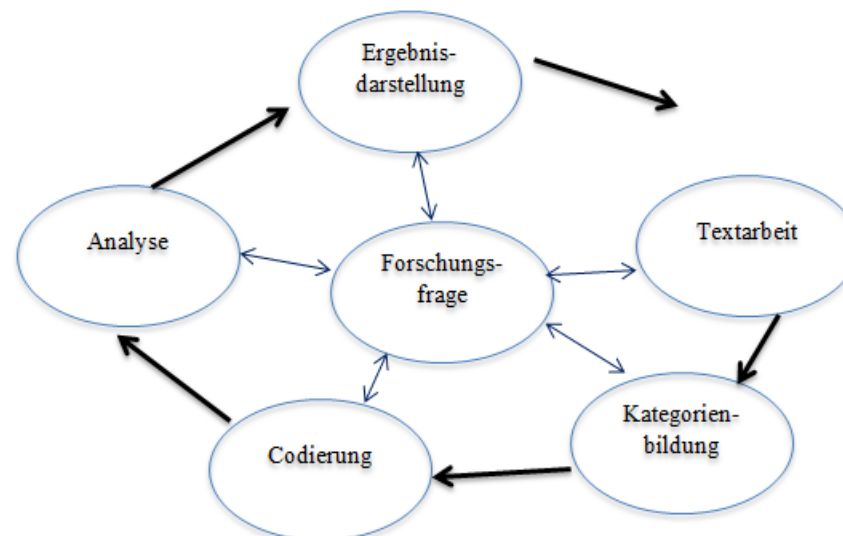
Fragebogen

- Ausfüllen
 - Institut Beatenberg schlägt SuS der Lp vor, wo sie ein Dokument einreichen will (vgl. Müller, 2003)
- Erreichbarkeit der Kompetenzen
 - Selbsttätiges Lernen fördern und fordern, z.B. durch Lerntempo (vgl. Saldern, 2011)
- Form der Gespräche
 - Dialogische Form zw. Lp Und SuS (vgl. Saldern, 2011)
- Veränderungen im Umgang Mittel- und Unterstufe
 - SuS arbeiten zunehmend eigenständiger (vgl. Bildungsdirektion ZH, 2004)
- Steigerung der Motivation
 - Lernpsychologische Befunde zeigen, dass kompetenzgestützter Unterricht motivationssteigernder ist (vgl. Klippert, 2011)
- Bewertung

Forschungsdesign

Qualitatives Untersuchungsdesign

- Leitfadeninterviews
- Auswertung mit Qualitativer Inhaltsanalyse (Kukartz, 2012)



Forschungsdesign

- **Auswertungsmethode: Codieren**
 - **Deduktiv, in einem zweiten Schritt induktiv**
 - **Einblick in Hauptkategorien:**

Ausfüllen Kompetenzpass

Unterstützung
Lehrperson

Förderung

Motivation

Arbeiten mit Kompetenzpass

Vorliebe Fächer

Erreichbarkeit
Kompetenzen

Gespräche über den Kompetenzpass

Grund Einsatz Kompetenzpass

Bewertung

Stichwörter

Zuordnung Dokument

Vergleich Unter- und Mittelstufe

Verstehenstiefe

Wünsche



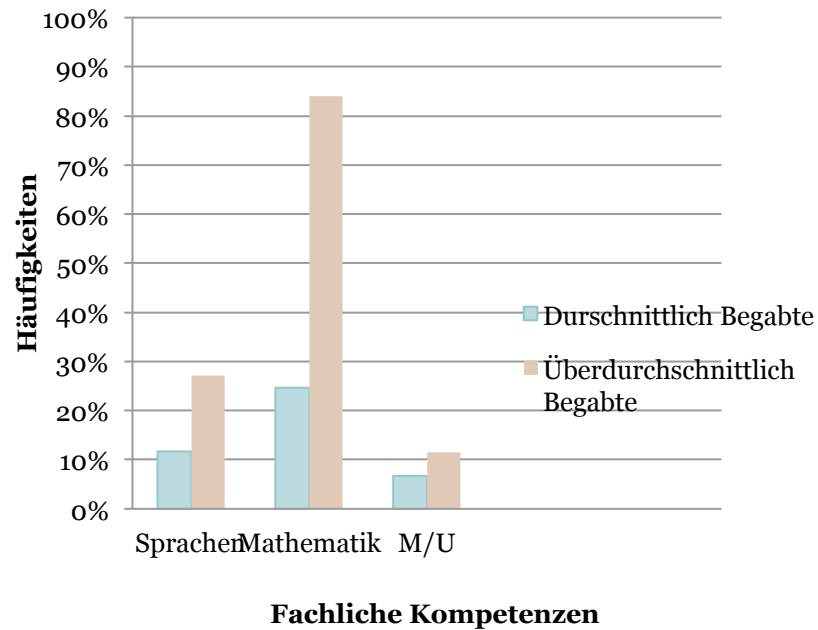
Forschungsdesign

Quantitative Untersuchungsmethode

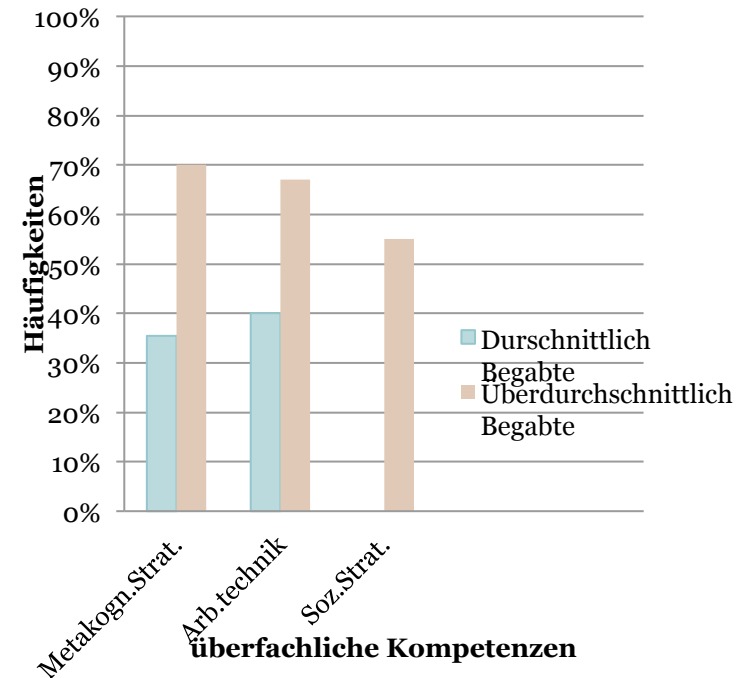
- **Kompetenzpässe ausgewertet**

Forschungsdesign

Prozentuale Häufigkeiten der Kreuze im Kompetenzpass



Prozentuale Häufigkeiten der Kreuze im Kompetenzpass





Ergebnisse / Diskussion

Wie füllen Schüler/innen den Pass auf und welche Unterstützung erhalten sie?

- Unterstützung beim Ausfüllen zentrale Rolle
- Lp begründet damit, dass Ziele zu schwierig formuliert
- Zuordnung eigenes Dokument: gelang 8/11
- Überlegungen: Wissenstand, Orientierung nach Fortschritt



Ergebnisse / Diskussion

Wie erreichbar sind die Ziele des Kompetenzpasses und spiegelt sich dies in den Kompetenzpässen?

- Einfach und schwierig zu erreichende Ziele
- Unterschiedliche Niveaus
- Überdurchschnittlich begabte SuS erreichen Ziel «das fällt mir leicht» schneller

Ergebnisse / Diskussion

In welcher Form finden Gespräche über den Kompetenzpass statt?

- Kein Beratungsgespräch
- Nur Gespräche während des Ausfüllens
- Keine Gespräche unter den SuS
- Laut Lp auch nur teilweise an Gesprächen mit Eltern



Ergebnisse / Diskussion

Gibt es Veränderungen im Umgang mit dem Kompetenzpass in der Unter- und Mittelstufe?

- Das Ausfüllen scheint die SuS der Unterstufe zu überfordern
- In Grundstufe wird laut Lp darauf verzichtet



Ergebnisse / Diskussion

Wie motivierend ist der Kompetenzpass für die Schüler/innen?

- Motivierend, jedoch nicht gleich ausgeprägt
- Für normal begabte SuS motivationssteigernder

Ergebnisse / Diskussion

*Wie bewerten die Schüler/innen den Kompetenzpass?
Welche Änderungswünsche haben die Schüler/innen*

- *10/11 positiv eingestellt*
- *Mehr Kompetenzen (mehr als die Hälfte)*
- *Häufigerer Einsatz (1)*
- *Mehr Aufgaben sollten mit dem KP übereinstimmen (1)*



Limitation der Masterarbeit

- Keine allgemeingültige Aussage zur Arbeitsweise/Wahrnehmung geben
- Nicht gewährleistet, dass Kreuze im Pass den Leistungen der SuS entsprechen



Folgerungen/Empfehlungen

- Ziele so abfassen, dass ein selbständiges Arbeiten möglich ist
- Weitere Kompetenzbereiche in Erwägung ziehen
- Eventuell leere Seite für individuelle Ziele
- Vermehrter Einsatz mit dem Pass



Offene Fragen?

Literaturhinweise

- Bildungsdirektion des Kantons Zürich (2004). Lehrplan für die Volksschule des Kantons Zürich. Zürich: Lehrmittelverlag des Kantons Zürich.
- Hartig, J. & Klieme, E. (2006). Kompetenz und Kompetenzdiagnostik. In: Schweizer, K. (Hrsg.). Leistung und Leistungsdiagnostik. Heidelberg: Springer.
- Klippert, H. (2011). Besser lernen. Kompetenzvermittlung und Schüleraktivierung im Schulalltag. (5. Aufl.). Stuttgart: Klett.
- Kukartz, U. (2012). Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung. Weinheim/Basel: Beltz.
- Müller, A. (2003). Jeder Schritt ein Fortschritt. Verfügbar unter: http://www.institut-beatenberg.ch/images/publikationen-und-materialien/dossiers/jeder_schritt.pdf (18.6.2014).
- Saldern, M. von (2011). Schulleistung 2.0. Von der Note zum Kompetenzraster. Nordstedt: Books on Demand.
- Weinert, F.E. (2001). Vergleichende Leistungsmessung in Schulen – eine umstrittene Selbstverständlichkeit. In: Weinert, F.E. (Hrsg.). Leistungsmessung in Schulen. Weinheim: Beltz, S. 17-31.



Kontakt

Martina Stephanie Frei

E-Mail: freimartina (at) bluewin.ch